

## **Jahresbericht 2011/2012 z.H. der Generalversammlung vom 22. Oktober 2012**

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen und sich neben den laufenden Geschäften vor allem mit den Folgen der Volksabstimmung zur Subventionserhöhung im Nachbarkanton auseinandergesetzt und die Evaluation eines neuen Adressverwaltungssystems an die Hand genommen. Nachdem die Rechnung des Abstimmungskampfes in etwa aufgegangen ist, fehlten dem Verein „Unser Theater“ die Mittel, um – wie angekündigt – auch weiterhin am Ball zu bleiben. Theaterverein und RIG haben mit einem Darlehen von je Fr 10'000.-, das derzeit gestundet ist, die Weiterführung der Arbeit ermöglicht. Trotz der Bereitschaft des Kantons Basel-Stadt mindestens teilweise in die entstandene Finanzlücke beim Theater einzuspringen, dürfen unsere Bemühungen im Hinblick auf den neuen Subventionsvertrag nicht ruhen.

Zum Ende des Berichtsjahrs hat der langjährige Kassier Roland Lüthy seinen Rücktritt erklärt. Er hat während Jahren gewissenhaft den Eingang der Mitgliederbeiträge verwaltet und dadurch das finanzielle Engagement des Theatervereins zu Gunsten des Theaters ermöglicht. Vorstand und Mitglieder des Vereins sind ihm zu grossem Dank verpflichtet. An der letzten Sitzung des Berichtsjahres hat der Vorstand interimistisch Frau Bea Hug mit der Kassenführung betraut. Mit diesem personellen Wechsel ist die Frage eines neuen Adressverwaltungssystems, die zunächst nach Erkundigungen sistiert war, wieder aufgenommen worden; dank der vorausgegangenen Abklärungen konnte rasch ein Wechsel eingeleitet und mit dem selbstlosen Einsatz von Jürg Schädelin, dem an dieser Stelle herzlich dafür gedankt sei, realisiert werden.

In Ausführung von Art. 2 der Statuten hat der Vorstand die folgenden Aktivitäten verfolgt:

- Finanzielle Unterstützung der Produktion „Fairy Queen“, die mit der Platzierung unseres Logos auf dem grossen Plakat auch öffentlich gemacht worden ist. Leider fanden die beiden anschliessend an die Abonnement-Aufführungen angebotenen Gespräche mit dem Ballettdirektor und den musikalischen Leitern nur sehr geringen Anklang.
- Grosses Interesse bei den Mitgliedern fand der Abend „Meine Ruh ist hin“, an dem die drei bekannten in Faust I eingelegten Liedtexte in verschiedenen Versionen von Geraldine Cassidy und Cordelia Katharina Weil, begleitet am Klavier von David Cowan vorgetragen und schauspielerisch dargestellt wurden von Marie Jung in den Rollen von Goethe und Gretchen. Auch die Wiederholung war sehr gut besucht.
- Die Vorstellung unserer Abonnemente vom 8. Juni sollte gleichzeitig den neuen Spartenleitern die Möglichkeit geben, sich bekannt zu machen. Das Interesse seitens der Mitglieder des Theatervereins hielt sich in engen Grenzen.
- Die Hausautorin der Saison 2011/2012 Beatrice Fleischlin hat dank der Unterstützung durch den Theaterverein das von ihr gewünschte Baumhaus erhalten und darin auch für die Öffentlichkeit sichtbar gearbeitet. Leider waren die Behörden nicht zu bewegen, das Haus über das Saisonende hinaus stehen zu lassen.

Bei der Niederschrift dieses Jahresberichts ist klar, dass im kommenden Jahr ein grosser Wechsel im Verwaltungsrat der Genossenschaft und in drei Jahren ein Wechsel an der Spitze des Theaters stattfinden wird. Dazwischen jedoch feiert der Theaterverein den 100. Jahrestag seiner Gründung und wird dannzumal stolz das nächste Jahrhundert seines Bestehens in Angriff nehmen.

Basel, Anfang Oktober 2012